



Presseinformation

Baseball/Softball	Schwimmen
Breitensport	Sportschießen
Fitness	Sporttauchen
Fußball	Taekwondo
Gewichtheben	Tennis
Judo	Tischtennis
Luftsport	Volleyball

Sportverein Bayer Wuppertal e.V.
Öffentlichkeitsarbeit/Marketing
Oliver Nitschke
Unten Vorm Steeg 5
42329 Wuppertal
Internet: www.sv-bayer.wtal.de
Telefon: 0202 / 74 92 - 180
Telefax: 0202 / 74 92 - 109
E-Mail: presse@sv-bayer.wtal.de

Wuppertal, den 23.02.2008

Volleyball-Bundesliga – Zu viele Eigenfehler machen es Düren leicht

Der SV Bayer Wuppertal unterliegt vor heimischem Publikum in der Volleyball-Bundesliga evivo Düren mit 0:3 (21:25; 20:25; 22:25). In der Tabelle rutschten die Bergischen einen Platz nach unten und rangieren nun auf Platz zehn.

Einstellung und Kampfgeist bei den Wuppertalern stimmten zu 100 Prozent. Das honorierten auch die SV Bayer-Fans und standen wie ein Mann hinter ihrem Team. Doch das frenetische Publikum konnte nicht verhindern, dass sich die Hausherren durch unzählige Eigenfehler in allen drei Sätzen um den verdienten Lohn ihrer Arbeit brachten. Am Ende tauchten in der Statistik über 30 dieser leichten Punkte für die Dürener auf. Vor allem im Angriff verfehlten die Wuppertaler oft das Feld oder ihre Schmetterschläge landeten im Netz. „Natürlich war das Zuspiel nicht immer optimal, aber dann muss man den gegnerischen Block suchen“, kritisiert Wuppertaler Trainer Jens Larsen. Der schenkte erneut den Spielern das Vertrauen, die bereits in Friedrichshafen überzeugt hatten. Im Gegensatz zum Match am Bodensee verzichtete der 38-Jährige allerdings nicht gänzlich auf Auswechslungen. Mitte des zweiten Satzes bei einem Fünf-Punkte-Rückstand brachte Larsen Florian Wilhelm für Mads Ditlevsen und tauschte zudem seine Zuspieler und auf der Diagonalposition. Mit Sebastian Kühner und Lars Dinglinger kam kurzzeitig frischer Wind ins Bayer-Spiel. Am Ende gelang den Wuppertalern keine furiose Aufholjagd mehr, wie sie es noch in Durchgang eins gezeigt hatten.

Hier lagen die Hausherren bereits mit 15:22 zurück. Dann folgten die stärksten Minuten der Wuppertaler. Bis auf 21:22 kämpften sie sich wieder heran. Drei gute Aufschläge von Dürens Heriberto Quero besiegelten schließlich den Satzverlust aus Bayer-Sicht. In Satz Nummer drei setzte Larsen wieder auf sein Stammpersonal. Kapitän Gergely Chowanski war zurück auf dem Feld, ebenso wie Peter Lyck und Mads Ditlevsen. Im Gegensatz zu den ersten beiden Sätzen ließen sich Chowanski und Co. lange Zeit nicht abschütteln. Sie spielten couragiert und lagen sogar mit 17:16 in Front. Viele in der Halle sahen den SV Bayer nun im Vorteil, doch das Team stand sich mit unglücklichen Fehlern wieder selbst im Weg. Fünf Punkte in Folge gingen an die Gäste. Die Wuppertaler kämpften sich zurück, kamen bis auf 20:21 heran. 22:23 hieß es und einen Ballwechsel später hatten die Dürener Matchball, den sie auch gleich zum 3:0-Matchgewinn verwandelten. „Einstellung und Kampfgeist meiner Jungs war heute wie in Friedrichshafen vorbildlich. Womit ich nicht zufrieden bin, ist die Tatsache, dass wir keinen Satz gewonnen haben, was wir uns als Ziel vorgenommen hatten. Eine Erklärung für die vielen unnötigen Fehler sehe ich darin, dass die Spieler noch nicht wieder 100-prozentig frei im Kopf sind. Aber ich denke, wir sind auf einem guten Weg“, zieht Larsen ein durchaus positives Fazit nach der Niederlage.

Es spielten: Chowanski, Kühner, Späth, Augustyn, Lyck, Dinglinger, Plichta, Ditlevsen, Wilhelm.